

THEMA 2: Erörterung mit Material

Doping im Leistungssport. Erörtern Sie Ursachen und mögliche Gegenmaßnahmen.

Gehen Sie zur Bearbeitung des Themas zunächst das vorliegende Material durch und überlegen Sie sich, welche Informationen Sie für Ihren Aufsatz verwenden möchten. Das Material dient zur *Ergänzung* Ihrer eigenen Ideen. Es **muss jedoch deutlich erkennbar sein, dass Teile des Materials in die Bearbeitung mit einbezogen wurden**. Falls Sie Textstellen wörtlich übernehmen bzw. angegebene Daten oder Aussagen verwenden, müssen Sie dies in Ihrem Aufsatz angeben.

Material 1: Begriffserklärung

Unter **Doping** versteht man die Einnahme von unerlaubten Substanzen oder die Nutzung von unerlaubten Methoden zur Steigerung bzw. zum Erhalt der – meist sportlichen – Leistung.

www.wikipedia.de

Material 3: Schlagzeilen

Spiel, Satz, Doping – Tennisstar muss Preisgelder zurückzahlen

Norwegens Langlauf-Star wegen Dopings gesperrt – Tour-de-Ski-Sieg aberkannt

Komplettes Handballteam wegen zweier schwarzer Schafe disqualifiziert

Material 4: Zitat eines ehemaligen Profi-Radrennfahrers

Jan Ullrich, Sieger der Tour de France 1997, vom Internationalen Sportgerichtshof 2012 des Dopings für schuldig befunden, infolgedessen Annullierung sämtlicher sportlicher Ergebnisse seit 1. Mai 2005:

„Fast jeder hat damals leistungssteigernde Substanzen genommen. Ich habe nichts genommen, was die anderen nicht auch genommen haben.“

www.zeit.de

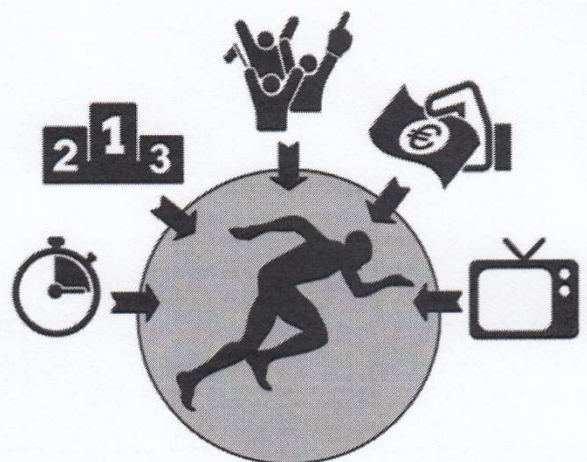
Material 6: Angebot einer Hilfsorganisation

www.no-doping.org

doping-opfer-hilfe e.V.

Prävention – Beratung in Krisen – Betreuung von Opfern

Material 2: Sportler unter Druck



nach: www.gemeinsam-gegen-doping.de

Material 5: NADA

Hauptaufgabe der 2002 gegründeten Nationalen Anti-Doping-Agentur Deutschland (NADA) ist es, das Dopingkontrollsystem in Deutschland zu organisieren und durchzuführen. Mit über 21.000 Analysen aus Wettkampf- und Trainingskontrollen (davon etwa die Hälfte im Auftrag der NADA) befindet sich die Bundesrepublik bei der Anzahl der durchgeführten Analysen international in der Spitzengruppe.

Daneben unterstützt die NADA die Doping-Bekämpfung durch Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen in Form von Schulungen und Workshops (z. B. zur Vermittlung von Werten und Normen eines „sauberen Sports“, Stärkung von Eigenschaften, die vor Doping schützen sollen, wie Selbstvertrauen, Charakterfestigkeit, Förderung von Bewältigungsstrategien).

nach: www.bmi.bund.de

Material 7: Übersicht über Dopingmittel

Doping im Spitzensport			
Diese verbotenen Mittel wurden häufig bei Leistungssportlern nachgewiesen:			
	Mittel (Beispiele)	Dopingziel	Nebenwirkungen
Anabole Substanzen 	Steroidhormone wie Nandrolon, Sexualhormon Testosteron, Clenbuterol	Eiweißproduktion in den Muskeln anregen, Aufbau von mehr Muskelmasse	Arterienverkalkung, Herzinfarkt, Thrombosegefahr, Akne, Leberschäden
Wachstumshormone 	Somatotropin (HGH)	Abbau von Körperfetten, erhöhtes Skelett-, Organ- und Muskelwachstum	erhöhter Blutzuckerspiegel, krankhaftes Herzwachstum
Künstliche Hormone 	Erythropoietin (EPO)	Anzahl roter Blutkörperchen erhöhen, Sauerstofftransport verbessern, Ausdauerleistung steigern	krankhaftes Organwachstum, Herzinfarkt
Blutdoping 	Transfusionen von Blut oder roten Blutkörperchen	Anzahl roter Blutkörperchen erhöhen, Sauerstofftransport verbessern, Ausdauerleistung steigern	Infektionsgefahr, Thrombosen durch Blutverdünnung, Herzinfarkt
Stimulanzien 	Amphetamine, Ephedrin, Methylhexanamin, Oxilofrin	Ermüdung verzögern, Herzfrequenz und Sauerstoffaufnahme erhöhen, Leistungssteigerung	Psychosen, Abhängigkeit, Verengung der Blutgefäße, Herzinfarkt
Glukokortikoide 	Hormone, Cortison, Cortisol	Ermüdung verzögern, Schmerzen unterdrücken	Anfälligkeit für Infektionen, Umverteilung von Körperfett

www.nada.de

Material 8:

Meinungen aus Internetforen

Fritz F.: Die einen schlucken Pillen, um trotz Kopfschmerzen oder Grippe am Arbeitsplatz ihren Mann zu stehen, die anderen putzen sich auf, um auch in den Überstunden hellwach und konzentriert zu bleiben. In einer Leistungsgesellschaft ist das leider Alltag. Wen wundert's, dass auch Leistungssportler etwas einwerfen.


Vera K., Eisschnellläuferin: Man braucht gar nichts Böses im Schilde zu führen. Jeder kann ungewollt in eine Dopingfalle tappen. Schon alltägliche Nahrungsmittel können geringe Mengen verbotener Dopingsubstanzen aufweisen. So können bestimmte asiatische Teesorten oder auch simple Erkältungsmittel das stimulierende, aber verbotene Ephedrin enthalten. Zum Glück beraten mich mein Trainer und mein Arzt da gut.

Uwe S.: Was bleibt den Sportlern denn übrig? Nur wenige haben zusätzlich eine berufliche Ausbildung, ein zweites Standbein oder eine duale Karriere, wie man so schön sagt. Also sind sie von sportlichen Erfolgen abhängig.

Material 9: Internetauftritt einer Anti-Doping-Initiative

WIR ALLE – GEMEINSAM GEGEN DOPING

Mit GEMEINSAM GEGEN DOPING möchten wir euch in eurem Einsatz für saubere Leistung unterstützen. Hier geben wir euch wichtige Informationen und konkrete Hilfestellungen. Wir möchten gemeinsam mit euch dafür sorgen, dass euer Sport nicht durch Dopingvergehen kaputt gemacht wird.

 <p>NADAMED In der NADamed könnt ihr nachsehen, ob ein Medikament auf der Verbotensliste steht.</p>		 <p>BEISPIELLISTE In der Beispielliste findet ihr Medikamente, die nicht auf der Verbotensliste stehen.</p>		 <p>KÖLNER LISTE In der Kölner Liste sind Nahrungsergänzungsmittel aufgeführt, die ein minimiertes Dopingrisiko haben.</p>	
ATHLETEN mehr Infos >	TRAINER mehr Infos >	ELTERN mehr Infos >	ANTI-DOPING-BEAUFTRAGTE mehr Infos >	LEHRER mehr Infos >	BETREUER mehr Infos >

www.gemeinsam-gegen-doping.de

Material 10: Gesetz

Am 18.12.2015 ist das Gesetz gegen Doping im Sport (Anti-Doping-Gesetz – AntiDopG) in Kraft getreten. Dieses Gesetz stellt unter anderem sowohl den unerlaubten Umgang mit Dopingmitteln und die unerlaubte Anwendung von Dopingmethoden [...] als auch das Selbstdoping von Leistungssportlern [...] unter Strafe.

www.nada.de

Material 11: Informationen auf der Internetseite des Bundesinnenministeriums

- > Doping verhindert fairen Wettkampf. Nur ein manipulationsfreier Sport kann deshalb mit staatlichen Mitteln gefördert werden.
- > Die Bundesregierung fördert auch die Anti-Doping-Forschung der [...] Dopingkontrolllabore mit jährlich 2 Mio. Euro. [...] 2011 wurde auch das Zentrum für präventive Dopingforschung (EuMoCEDA) an der Deutschen Sporthochschule in Köln gegründet, das in Zusammenarbeit mit der Pharmaindustrie frühzeitig Analysemethoden für Dopingsubstanzen entwickelt.

www.bmi.bund.de